

Bericht des Gemeinderats

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, JSVP) vom 18. August 2005: Neues Zivilstandsamt – zusätzliche Parkplätze sind nötig (05.000328)

In der Stadtratssitzung vom 11. Mai 2006 wurde die folgende Motion Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, JSVP) in ein Postulat umwandelt und erheblich erklärt.

Das Zivilstandsamt im Neuen Schloss Bümpliz stösst allgemein auf grosse Zustimmung und wird auch entsprechend intensiv genutzt.

Wie jedoch im Vorfeld hätte klar sein müssen, erreichen die meisten Kunden sowie ihre Begleitungen das Zivilstandsamt jedoch nicht mit dem öffentlichen Verkehr, sondern mit Privatfahrzeugen. Der ansprechende Schlosspark und der Rosengarten werden dabei auch für Apéros und Fototermine rege genutzt.

Mangels genügender Anzahl Parkplätze werden in der Folge die Parkplätze der Überbauung Fellergut belegt sowie weitere Strassen im betroffenen Quartier dienen als „wilde“ Parkplätze.

Wir beauftragen den Gemeinderat

1. Das Parkplatzangebot für Besucher des Neuen Schlosses zu erweitern (z.B. Parkplätze bei der seitlichen Zufahrt am Indermühleweg oder bei der heute brach liegenden Wiese vis à vis des Stöcklis beim Schloss oder Erweiterung des Restaurantparkplatzes usw.)
2. Mittels einer besseren Signalisation auf die vorhandenen Parkplätze hinweisen.
3. Heiratswillige vorgängig über die vorhandenen Parkmöglichkeiten zu informieren.

Bern, 18. August 2005

Motion Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, JSVP), Margrit Thomet, Ueli Jaisli, Peter Bühler, Rudolf Friedli, Peter Bernasconi, Erich Rytter, Thomas Weil, Simon Glauser, Dieter Beyeler, Lydia Riesen, Ernst Stauffer, Beat Gubser, Daniel Lerch, Mario Imhof, Stephan Hügli-Schaad, Heinz Rub

Bericht des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat in seiner Antwort vom 15. Februar 2006 dargelegt, dass trotz gutem ÖV-Angebot zum Neuen Schloss Bümpliz zahlreiche Personen mit dem privaten Wagen zum Zivilstandsamt kommen. Zudem hat er auf die Schwierigkeiten hingewiesen, insbesondere die Überraschungsgäste im Voraus über die Verkehrssituation zu informieren und davon abzuhalten, auf fremden Flächen verbotenerweise zu parkieren. Das Zivilstandsamt macht mit einem Merkblatt und neuerdings auch im Internet darauf aufmerksam, dass beim Zivilstandsamt keine Parkplätze vorhanden sind, und bittet die Besucherinnen und Besucher, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Die bestehenden öffentlichen Parkplätze sind gut signalisiert.

Mit Bezug auf die Punkte 1 und 2 des Vorstosses hat der Gemeinderat auf die laufende Erarbeitung eines Masterplans für das Umland des Alten und des Neuen Schlosses verwiesen und auf die damit zusammenhängende Prüfung eines Ausbaus des Parkplatzangebots und der Verbesserung der Signalisation. Bei der Erarbeitung des Masterplans für das Umland des Alten und Neuen Schlosses in Bümpliz ist die Frage der Parkierung neben vielen anderen

(z.B. Verbesserung bezüglich Sichtbeziehungen, Wassersystem, Wegnetz, Beleuchtung, Signalistik) ein wichtiges Thema. Erste Abklärungen seitens der Liegenschaftsverwaltung zeigen, dass auf dem Areal der Schlösser keine zusätzlichen Parkfelder angeordnet werden können, da diese im Widerspruch zum Ziel einer Aufwertung des Umlands der Schlösser Bümpliz stünde. Je nach Lage würden zusätzliche Parkplätze in den umliegenden Wohnquartieren zudem zu unerwünschtem Mehrverkehr führen.

Um das Umland der Schlösser aufwerten zu können, steht eine Verlegung des heutigen Parkplatz-Provisoriums beim Backhaus an der Bümplizstrasse zur Diskussion. Aufgrund der vielen Abhängigkeiten konnte aber noch keine verbindliche Lösung gefunden werden. Mögliche Lösungsansätze werden zurzeit auf deren bau- und vermögensrechtlichen Verbindlichkeiten hin geprüft und dem Gemeinderat voraussichtlich im Sommer 2007 zur Diskussion vorgelegt. Die Umsetzung des Masterplans wird durch den Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik ausgeführt und finanziert werden.

Bern, 9. Mai 2007

Der Gemeinderat